

52. *Felisacus jacobsoni* n. sp.

Glänzend; einzeln abstehend behaart; gelb; auf der Stirn zwischen den Augen ein nach hinten etwas winkelig vorgezogener, brauner Querstrich; die Augen, die Basis des Halschildes, ein Längsstrich in der Mitte des Schildchens, die innere Hälfte des Clavus, auf dem Corium die Commissur, das apicale Drittel der Clavalsutur und die innere Hälfte des Apicalrandes schwarz; die übrigen Teile der Hemielytren glasartig durchsichtig; der Cuneus rotbraun; die Membranvenen braunschwarz; die Unterseite und die Beine gelb; die Unterseite des Hinterkörpers hellgelb; die Seiten bis über die Mitte und die Spitze schwarzbraun; das letzte Fussglied braun; die Fühler schwarz; das erste Glied mit gelber Basis.

Der Kopf ist vertical, von oben und von vorne gesehen etwa ebenso lang wie breit; hinter den Augen ziemlich lang halsförmig eingeschnürt. Die Stirn fein der Länge nach gefurcht; beim ♀ etwa doppelt so breit wie der Durchmesser der mässig grossen, hervorspringenden Augen. Das dünne Rostrum erreicht fast die Basis der Mittelhüften; das erste Glied etwas die Kopfbasis überragend. Die Fühler dünn; das erste Glied lang, etwa ebenso lang wie der Halsschild und der Kopf bis zum Hinterrande der Augen zusammen; das zweite etwas länger und dünner als das erste, wie die zwei folgenden halb abstehend behaart; das dritte ebenso lang wie das zweite; das letzte ganz kurz. Der Halsschild deutlich länger als am Basalrande breit; der letztgenannte etwa dreimal so breit wie der Vorderrand. Die Scheibe vor der Mitte kräftig eingeschnürt; der Hinterlobus wenig geneigt, horizontal; die Seiten desselben gerade; dieselben des Vorderlobus etwas gerundet erweitert. Das Schildchen flach. Die Hemielytren beim ♀ viel kürzer als der Hinterkörper. Die langen Beine halb abstehend hell behaart.

Long. 4.5, lat. 0.9 mm.